Artensteckbrief

- 0 Ausgestorben oder verschollen
- 1 Vom Aussterben bedroht
- 2 Stark gefährdet
- 3 Gefährdet
- G Gefährdung unbekannten Ausmaßes
- R Extrem selten
- V Vorwarnliste
- * **Ungefährdet**
- D Daten unzureichend
- ♦ Nicht bewertet
- – Nicht etabliert (keine Rote-Liste-Kategorie)

Wissenschaftlicher Name

Tettigonia cantans (Fuessly, 1775)

Deutscher Name

Zwitscherschrecke

Organismengruppe

Heuschrecken und Fangschrecken

Rote-Liste-Kategorie

Ungefährdet

Verantwortlichkeit Deutschlands

Allgemeine Verantwortlichkeit

Aktuelle Bestandssituation

häufig

Langfristiger Bestandstrend

mäßiger Rückgang

Kurzfristiger Bestandstrend

mäßige Abnahme

Vorherige Rote-Liste-Kategorie

Ungefährdet

Kategorieänderung gegenüber der vorherigen Roten Liste

Kategorie unverändert

Kommentar zur Gefährdung

Langfristig ist in Übereinstimmung mit Maas et al. (2011) von einem mäßigen Bestandsrückgang auszugehen, da wichtige Habitate wie Feuchtwiesen, Moore, Säume und Hochstaudenfluren (Maas et al. 2002, Wranik et al. 2008, Fischer et al. 2020) insbesondere seit Mitte des 20. Jahrhunderts im starken Maße an Fläche verloren haben (u.a. Fartmann 2017, Poschlod 2017, Fartmann et al. 2021). Zudem könnte Tettigonia cantans zu den potenziellen Verlierern des Klimawandels gehören (Poniatowski et al. 2018). Laut Ingrisch (1988) verfügen die Eier nur über eine geringe Trockenresistenz. Dürren stellen folglich eine große Gefahr für die Art dar (Poniatowski et al. 2018). Regionale Abnahmen konnten bereits für Rheinland-Pfalz, den Nordschwarzwald und die benachbarten Vogesen dokumentiert werden (Hafner & Zimmermann 2019, Pfeifer et al. 2019, D'Agostino & Vacher 2021). Diese Entwicklung stimmt mit der Modellierung von Buse & Griebeler (2011) überein, die Bestandsabnahmen für Süddeutschland innerhalb der nächsten 20 bis 30 Jahre prognostizieren. Der berechnete kurzfristige Bestandstrend wurde daher von der Kriterienklasse „stabil“ in „mäßige Abnahme“ angepasst.

Einbürgerungsstatus

Indigene oder Archäobiota

Quelle

Poniatowski, D.; Detzel, P.; Drews, A.; Hochkirch, A.; Hundertmark, I.; Husemann, M.; Klatt, R.; Klugkist, H.; Köhler, G.; Kronshage, A.; Maas, S.; Moritz, R.; Pfeifer, M.A.; Stübing, S.; Voith, J.; Winkler, C.; Wranik, W.; Helbing, F. & Fartmann, T. (2024): Rote Liste und Gesamtartenliste der Heuschrecken und Fangschrecken (Orthoptera et Mantodea) Deutschlands. – Naturschutz und Biologische Vielfalt 170 (7): 88 S.